

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Band: 11 (2004)
Heft: 5

Artikel: Lösen die Crossover-Kameras schon bald die Camcorder ab?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

video und foto **Lösen die Crossover-Kameras schon bald die Camcorder ab?**

Die Sanyo Xacti C1 hat eine neue Form, denn wieso soll eine Digitalkamera auch wie eine herkömmliche Kamera für Kleinbildfilm aussehen, wenn kein Medium hinter der Linse vorbeigezogen werden muss und wieder zurück in die Kapsel soll? Während die einen Hersteller plötzlich angefangen haben, die Objektivteile zum restlichen Kamerakörper drehbar zu machen oder gar wegnehmbar, geht Sanyo einen anderen Weg: Ergonomie ist angesagt, wenn auch für kleine Hände. Denn die Kamera liegt wie ein Pistolengriff in der Hand. «Gezielt» wird aber ausschliesslich über das ausklappbare Display, das dann auch möglich macht, aus allen Richtungen in die Kamera zu schauen, auch für Selbstporträts. Schade, dass die mitgelieferte Fernbedienung keine Bilder auslöst, sondern lediglich der Betrachtung derjenigen und der Videos dient. Auf der Dockingstation ist die Xacti C1 also auch gleich Videoplayer. Praktisch auch die vielen Möglichkeiten, den Akku separat, über einen Adapter unterwegs in der Kamera oder über die Dockingstation aufzuladen. Bilder werden mit 3,1 Megapixel aufgenommen, Videos im MPEG4-Format – VGA-Auflösung (640 x 480 Pixel), 30 Bilder pro Sekunde – das scharfe und ruckelfreie Sequenzen liefert – ohne Verpixelungen in den Schwenks und trotzdem mit relativ bescheidener Datenmenge. Auf Wunsch kann auch mit niedrigerer Auflösung aufgenommen werden (fürs Internet zum Beispiel).

Eine SD-Speicherkarte von 512 MB reicht denn auch in maximaler Auflösung für rund 21 Minuten Video. Übersichtlich auch das Bedienkonzept. Die wichtigsten Funktionen sind klar und einfach auf Schalter gelegt, die sofort greifbar sind, links für Fotos, rechts für Videos, in der Mitte das 5,8-fach-Zoom, oben von Auf-

MPEG-4 macht's möglich: Die Aufzeichnung von Videosequenzen mit Digitalkameras ohne diese pixeligen Verzerrungen der JPEG-Kompression im Bild. Wir vergleichen die Sanyo Xacti C1 mit einem Top-Camcorder von Canon, dem MVX10i, der auch Fotos aufnehmen kann.



Zwei Konzepte, die beide sowohl Filme im MPEG-4-Format und Fotos als JPEG aufnehmen. Welches eignet sich für welchen Zweck? Wie sind die Qualitätsunterschiede? Oder gibt es bald nur noch ein System für alles?

nahme umschalten auf Abspielen. Klein liegen zuunterst die Knöpfe für das Menü und der Auswahlknopf. Alles wunderbar für den rechten Daumen ausgelegt, ein bisschen Pech für Linkshänder, aber das kennt man von fast allen Kameras.

Einziger Schönheitsfehler der Sanyo Xacti C1: Der eingebaute Blitz ist unterhalb des Objektivs angebracht, und Licht von unten kennt man wirklich nicht in der Natur, nur auf Bühnen des klassischen Theaters, als die Petrollampen noch auf dem Büh-

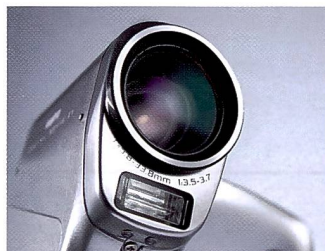
nenrand standen und Hamlet ein gespenstisches Aussehen verliehen.

Camcorder: Speicher à discretion

Dagegen tritt die Canon MVX10i direkt schwer und kantig an, denn allein die Mechanik für die Mini-DV-Kassetten braucht viel Platz und ist schwer. Die Auflösung des Sensors beträgt 2,2 Megapixel, nebst der Speicherung auf Mini-DV ist auch ein SD-Karten-Slot vorhanden, wo Bilder aber auch Videosequenzen abgespeichert werden können. Wie



Am Canon Camcorder MVX10i können zusätzliche Konverter und Filter aufgeschraubt werden. Der Blitz liegt neben dem Objektiv.



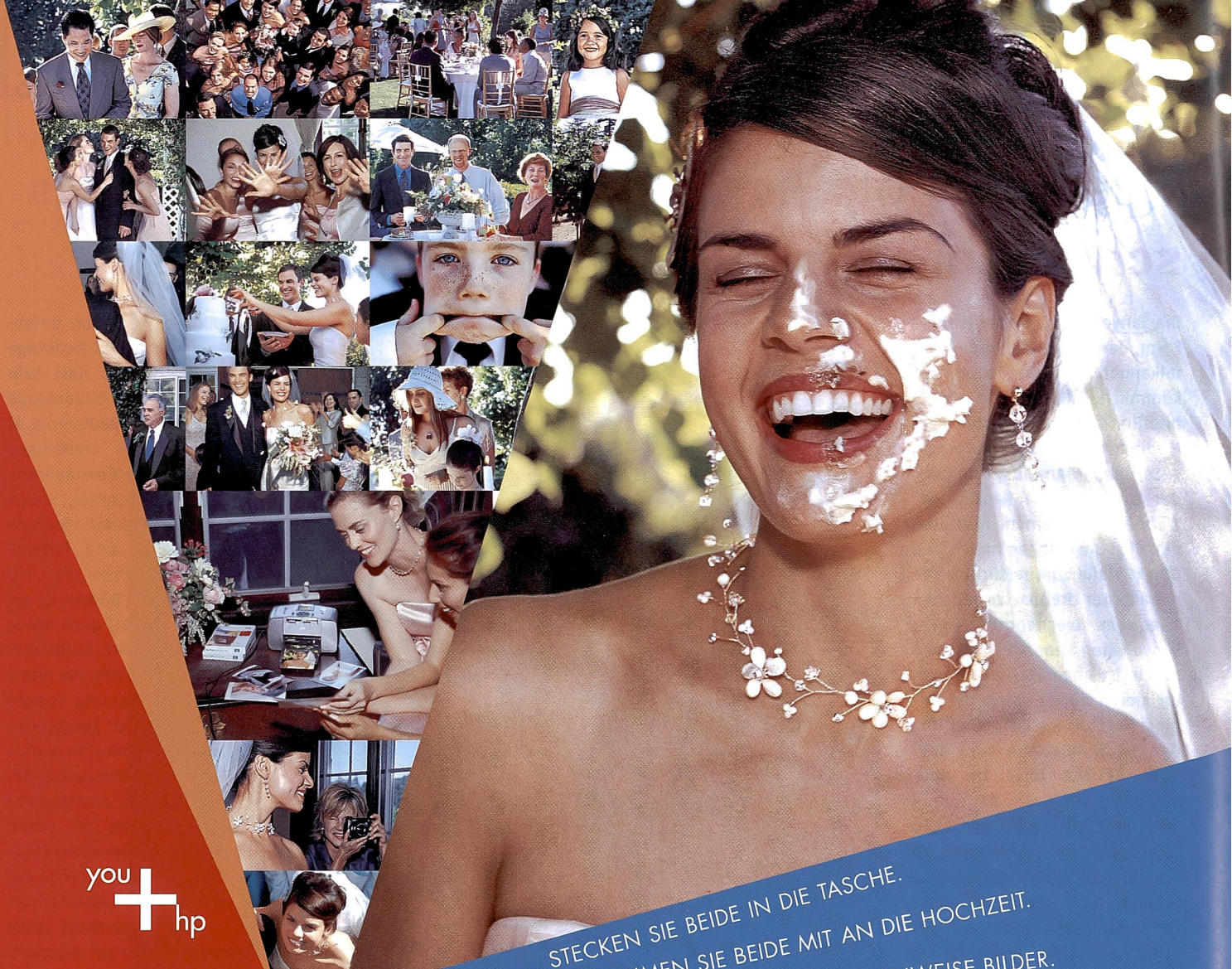
Elegant im Design, aber leider nicht der natürlichen Lichtführung gerecht liegt der Blitz bei der Sanyo Xacti C1 unter dem Objektiv.

alle Kameras von Canon unterstützt auch der MVX10i PictBridge und Direct Print, so dass kein Computer für die Bildausgabe notwendig ist. Die Bedienung ist entsprechend den vielfältigen Funktionen für die Videoaufnahme etwas komplizierter, lassen sich doch diverse Daten einblenden, Überblend- und Fading-Funktionen ausführen etc. Für die Aufnahme von Bildern ist ein Blitz fest eingebaut, auch etwas zu nahe und seitlich leicht unterhalb beim Objektiv. Die komplizierte Fernbedienung erlaubt nebst Abspiel- auch Aufnahme-funktionen per Infrarot zu bedienen. Nebst der Fokussierung des Zehnfachzooms am ausklappbaren Display verfügt der Canon Camcorder auch über einen elektronischen Sucher. Grosser Vorteil des MVX10i: Die Bildstabilisierung, die ein Verwackeln selbst im Telebereich sehr gut reduziert. Fotoaufnahmen während der Videoaufzeichnung werden allerdings nur in VGA-Auflösung abgespeichert. Ist das Gerät auf 19:9 eingestellt, werden in diesem Format auch die Bilder abgelegt. Gespeichert wird im JPEG-Format, prinzipiell kann zwischen den Abstufungen Superfein, Fein, Normal gewählt werden, die Videodateien werden ebenfalls auf MPEG-4 abgelegt.

Weshalb Camcorder, wozu Crossover?

Rein von der Bildqualität her sind sich die beiden Systeme ähnlich. Mit dem Antishake-System hat der Camcorder aber die Nase beim Aufnehmen vorne. Ausserdem bietet der Camcorder für Videoaufnahmen viel mehr Optionen und eine wesentlich bessere Tonqualität in Stereo. Anschlüsse für Videoleuchten und diverse Konverter (Weitwinkel, Tele) ergänzen die Möglichkeiten.

Die Sanyo Xacti C1 ist aber die optimale Kombination, wenn man weder beim einen noch



you + hp

YOU

STECKEN SIE BEIDE IN DIE TASCHE.
NEHMEN SIE BEIDE MIT AN DIE HOCHZEIT.
SCHIESSEN SIE TONNENWEISE BILDER.
ÜBERREICHEN SIE DEM BRAUTPAAR SEIN
FOTOALBUM NOCH WÄHREND DER FEIER.



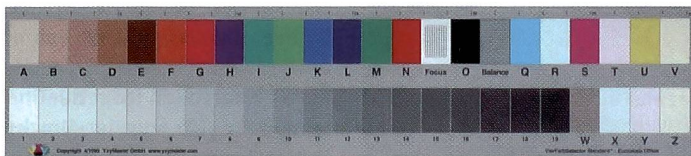
ENTDECKEN SIE DAS UNSCHLAGBARE TRAUMPAAR:
DIE HP PHOTOSMART 945 DIGITALKAMERA UND DEN HP PHOTOSMART 245 FOTODRUCKER.

Noch nie konnten Sie sich so schnell nach dem Abdrücken über Ihre Bilder freuen. Kein Wunder. Mit der HP Photosmart 945 Digitalkamera schiessen Sie dank der exklusiven HP Adaptive Lighting Technologie bessere Bilder. Das heisst, Sie machen auch bei schlechten Lichtverhältnissen tolle Fotos und drucken sie mit dem HP Photosmart 245 Drucker aus. Der ist so klein, dass Sie ihn überall mitnehmen können. Einfach einstecken und sich über brillante, randlose Bilder freuen. Ganz ohne PC. Seien Sie photosmart!

Weitere Informationen unter www.hp.com/ch oder bei Ihrem nächsten HP Händler.



Canon MVX10i



Dank seinem Zehnfachzoom und der sehr guten Qualität des Objektivs holt der Canon Camcorder erstaunlich detaillierte und scharfe Bilder aus dem 2-Megapixel-Sensor und macht damit viel von der geringeren Auflösung wett. Allerdings könnte der Kontrast in den Tiefen und die Sättigung in den einzelnen Farben etwas höher sein.

beim anderen Medium besonders viele Möglichkeiten will und trotzdem brauchbare Resultate anstrebt. Videoaufnahmen im Telebereich geraten etwas unruhig und es ist generell eine Tendenz zur Unschärfe im Tele festzustellen.

Ein weiterer, sehr wesentlicher Aspekt sind die Speichermedien: Während es sich (noch) nicht lohnt, ganze Filme auf den SD-Karten abzulegen, bietet sich die Mini-DV als optimales Archivierungsmedium an.

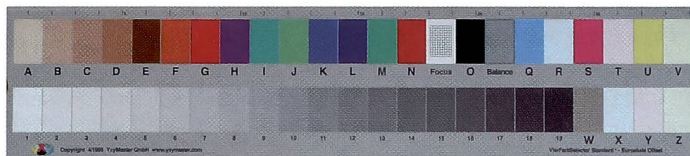
Am Canon-Camcorder lässt sich ausserdem die Bandgeschwindigkeit variieren, mit etwas Qualitätsverlust hat auf einem 80-Minuten-Band (heute die maximale Aufnahmekapazität) Videomaterial bis zu 120 Minuten Platz.

Preisfrage?

Schliesslich spielt die Grösse eine wichtige Rolle. Die Sanyo Xacti C1 in ihrem robusten mitgelieferten Etui passt in jede Jackentasche, handlich und immer dabei. Der Camcorder wiegt schwerer, man muss ihn gezielt mitnehmen. Dafür bekommt man dann aber auch wirklich gute Videodokumente. In der Handhabung ist es einfacher mit der Sanyo Xacti C1 umzugehen – weniger Features, weniger kompliziert. Schliesslich bleibt die Frage nach dem Preis: Für 1'399.- Franken erhält man die Sanyo Xacti C1 und für 2'148.- Franken den Canon.

Canon (Schweiz) AG, 8305 Dietlikon
Tel. 01 835 61 61
(Sanyo) Jeker Electronic AG, 4106 Therwil
Tel. 079 644 73 67

Sanyo Xacti



Die Sanyo Xacti C1 liefert sehr frische, fein differenzierte und sehr stimmige Farben, könnte allerdings in den Tiefen etwas mehr Kontrast brauchen. Die Bilder geraten prinzipiell sehr scharf, erst im Telebereich hat die Kamera eine Tendenz zur Unschärfe. Porträtaufnahmen weisen sehr schöne Hauttöne auf.

cebit Neue Crossover-Kameras



An der Cebit haben bereits diverse andere Hersteller neue Crossover-Produkte gezeigt. Die Mx von Pentax wurde bereits im PMA-Überblick im Fotointern 4/04 vorgestellt. Sie wird voraussichtlich auf den Sommer hin verfügbar sein.

Samsung geht im Bereich Crossover mit der VP-D6050i DuoCam II neue Wege. Während das obere Objektiv mit einem optischen Zehnfachzoom rein für den 800'000 Megapixel-Sensor und dessen Videoaufnahmen zuständig ist, liefert das

untere Objektiv mit einem optischen Dreifachzoom satte 5,25 Megapixel Auflösung. Gespeichert wird auf Mini-DV (Film) oder auf Memory-Stick (Film oder Bilder), ein USB2-Port erlaubt schnellen Datentransfer zum Computer. Ein kleiner, ausklappbarer Blitz oben unterstützt die Bildaufnahmen. Da dieser relativ weit vom Objektiv entfernt ist, reduziert sich die Gefahr roter Augen.

Sony's Crossover-Modell heisst DCR-HC85 und ist mit einem 2 MP Sensor, zehnfachem optischem Zoom von Carl Zeiss und 14 bit Analog/Digital-Wandler ausgerüstet. Der schwenkbare Monitor erlaubt ungewöhnliche Perspektiven und eine spezielle Zeitraffer-Funktion sorgt für fließende Bewegungsabläufe, beispielsweise Sonnenauf- und untergänge. Der Modus Super SteadyShot hilft gegen Verwacklungen und mit dem Super NightShot Plus gelingen auch Aufnahmen bei schwierigen Lichtverhältnissen. Datenübertragung per iLink, USB analoger Schnittstelle und Memory Stick.